

Medienbericht Schreiner-Lehrlingswettbewerb 2011

„Zusammen-Spiel“ in seiner schönsten Form

Welch eine Fülle an Kreationen, Eindrücken, Ideen, Leistungen und Stolz. Am Freitagabend, 1. April 2011 war es soweit - Zeit für die Rangverkündung und Siegerehrung des Kantonalen Schreiner Lehrlingswettbewerbs. Die 38 Schreiner-Lernenden und 2 Skibauer, welche ihre Kreationen nach Luzern in die Kornschütte des alten Rathauses gebracht hatten, kamen mit Freunden, Eltern und Arbeitgebern um sich ihre Prämie abzuholen. An die 180 Personen fanden sich im Luzerner Anker-Saal ein, der bis auf den letzten Platz ausgebucht war - knisternde Spannung.



Vier Tage zuvor hatten die Lernenden im Abschlussjahr ihre Möbel-Eigenkreationen zum Thema "Zusammen-Spiel" frühmorgens in die Luzerner Altstadt gebracht. Dort waren die Ergebnisse von mehreren hundert Stunden an Freizeitarbeit von zwei verschiedenen Jury-Teams unter die Lupe genommen und bewertet worden. Schon ab dem nächsten Tag standen die Arbeiten der Öffentlichkeit zur freien Besichtigung und zur Bewertung zur Verfügung.

Das wichtigste vorweg. Die Jury-Ergebnisse:

Schreiner-Fachjury

Mit 75.5 von maximal 80 möglichen Punkten erreichte **Mario Schmidli aus Sursee** (Lehrbetrieb Bremgartner AG, Eich) den ersten Platz mit der Kreation „Maki-Lowboard“. Auf dem zweiten und dritten Platz folgten **Manuel Arnold aus Richenthal** (Lehrbetrieb Fredy Bieri AG, Schötz) mit 73.9 Punkten für sein „Sturm bringt Neues“ und **Martin Marfurt aus Ettiswil** (Lehrbetrieb Beck Design AG, Buttisholz) mit 73.7 Punkten für „Tetris“. Das gesamte Teilnehmerfeld war sehr eng beisammen. Viele Möbelbauer und Möbelbauerinnen trennten lediglich Zehntelpunkte. Allein in der zweiten Gruppe waren die 17 Rangierten lediglich innerhalb von 6,2 Punkten Differenz platziert. Wie auch in den vergangenen Jahren nahm es die 14-köpfige Schreiner Fachjury genau, um ein faires Ergebnis präsentieren zu können. Die Experten prüften rund 2'500 Details von der Massgenauigkeit über die Funktionen bis zur Oberflächenverarbeitung. Jeder Millimeter spielte eine Rolle. Eine Besonderheit stellten die Design-Skis von zwei Lehrlingen der Firma Stöckli-Ski dar. Sie präsentierten ihre beiden Kreationen „play of the elements“ und „play with the geometry“.

Innovationspreis

Die spezielle Seite des Lehrlingswettbewerbs stellen die Preise „Gestalten und Erfinden“ dar. Diese bewerteten andere, aber keineswegs weniger wichtige Werte wie Idee, Ausdruck und Originalität, Nutzung und materialgerechte Umsetzung sowie Produktionsfähigkeit der Kreationen. Die 8-köpfige Jury „Gestalten und Erfinden“, bestehend aus Fachleuten von Gestaltung, Architektur, Marketing, Produktion und Verkauf, vertreten durch den Jurypräsidenten und Architekten Jörg Grunder aus Luzern, wandte ein fünfstufiges Ausscheidungsverfahren an, um ihre Sieger zu ermitteln. Die Gestalter schöpften aus dem Vollen. Den ersten Platz holte sich **Josias Haas aus Ruswil** (Lehrbetrieb Wellis AG, Willisau) mit „Tree“ für die perfekte Umsetzung des Themas „Zusammen-Spiel“, vor **Michael Lang aus Hellbühl** (Lehrbetrieb Vogel Design AG, Ruswil) mit dem ausdrucksstarken Schubladen-Stock „Schräki“. Dieses Jahr sprach die Jury wieder einen Sonderpreis aus. Für den „starken Auftritt“ mit seiner Sitzbank-Kreation „Bench“ zeichnete die Jury **Patrick Germann aus Buttisholz** (Lehrbetrieb Beck Design AG, Buttisholz) aus.

Publikumspreis

Während der gesamten Ausstellungszeit hatte das Publikum die Gelegenheit, seinem Favoritenmöbel die Stimme zu geben. Auf das Ergebnis dürfen alle gespannt sein. Schliesslich wird diese Abstimmung von Passanten getroffen, unabhängig von fachlicher Beurteilung. Das Resultat wird Mitte April vorliegen und anlässlich einer Schlussveranstaltung im Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik in Willisau bekannt gegeben. Bis zum 15. April werden ein Teil der Wettbewerbsarbeiten dort noch zu besichtigen sein.

Peter Jaun, Obmann des Lehrlingswettbewerbs und Lehrer an der Berufsschule in Willisau, führte durch den Abend der Rangverkündigung mit Humor und Höhepunkten. Er gratulierte den angehenden Schreibern und Schreinerinnen für die überdurchschnittliche Leistung und den Mut, sich dieser Herausforderung gestellt zu haben. Nicht selten investieren die Teilnehmenden weit über 100 Stunden ihrer Freizeit, um ihre Entwicklungen mit Faszination umzusetzen. Zu diesem freiwilligen Wettbewerb melden sich die Teilnehmenden jeweils rund eineinhalb Jahre vorher an, entwickeln dann eine erste Idee und konkretisieren diese. In weiteren Schritten folgen verschiedene Planungsphasen und schliesslich die Umsetzung des Werkes. Bei einem hohen Qualitätsniveau erstaunte die Vielfalt der Ideen gar den Obmann des Lehrlingswettbewerbs. Es gab neuartige Kreationen zu bestaunen. Dennoch erkannte er in den Formen und Gestaltungen eine Tendenz zu sicheren Werten. Dies in einer Zeit, welche für die Lernenden mit Terminen vollgepackt ist. Immerhin laufen schon während der Schlussphase die Abschlussprüfungen.

Dem Zentralpräsidenten des schweizerischen Schreinermeisterverbandes, **Ruedi Lustenberger aus Romoos**, ist es stets einer der liebsten Momente in seinem vollen Terminkalender, den Lernenden zu gratulieren und ihnen für die bevorstehende Abschlussprüfung viel Erfolg zu wünschen. Er ist stolz auf die Jugend und weiss als Inhaber eines Schreinereibetriebes, welche Leistungen in den Monaten vor diesem Anlass an Abenden und Wochenenden erbracht wurden: „Ihr habt mehr gemacht als der Durchschnitt – deshalb seid Ihr überdurchschnittlich. Die Möbel werden einige von euch das Leben lang begleiten, euch erfreuen und an die Qualitäten Eurer Grundbildung erinnern.“

Urs Meier, Präsident der Luzerner Schreiner, stellte einige Bezüge zwischen dem Wettbewerbsthema „Zusammen-Spiel“ und dem Sport her. Die Kombinationsvielfalt, aber auch die Höhen und Tiefen, der Kampf, die Motivation und der Erfolg sind elementare Bestandteile für das Gelingen in beiden Bereichen. Er dankte auch den „Coaches“, all jenen Personen in der Familie, am Arbeitsplatz und in den Ausbildungsinstitutionen, welche mit viel Support und Verständnis dazu beigetragen haben, dass dieses „Zusammen-Spiel“ letztlich aufging.

Letztlich war nicht der Rang das Wichtigste am Lehrlingswettbewerb. Das erkannte jeder Besucher der Ausstellung "Art in Wood" sofort. Die ganze Woche über besuchten eine grosse Schar von Interessierten aus weiten Gebieten von und um den Kanton Luzern. „Absolut einmalig und unglaublich kreativ“. Viele Besucher der Lehrlingsmöbel-Ausstellung kamen aus dem Staunen nicht heraus. Sie konnten sich nicht vorstellen, dass derartige Kreativität, handwerkliches Können und einmalige Ausdrucksformen überhaupt noch in dieser Fülle existieren. So wäre die Bezeichnung "Design-Messe" wohl treffender als Möbelausstellung. Nach Peter Jauns Berechnungen repräsentierten die in der Freizeit entstandenen Ausstellungsobjekte einen Wert von über hunderttausend Franken. Der neue **Prorektor des BBZW Willisau Toni Röösl**i dankte Jaun und der Lehrerschaft für ihr riesiges Engagement im Dienste dieser tollen Veranstaltung. Er sprach den Beteiligten seinen grossen Respekt für die Leistungen aus, die mit viel Herzblut zu diesem Ergebnis geführt haben.

Der Verband Luzerner Schreiner führt den Lehrlingswettbewerb mit der grosszügigen und engagierten Unterstützung seiner Partner durch:

- Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik, Willisau
- Kronospan Schweiz AG, Menznau
- Innenarchitekturbüro Grunder, Luzern
- Gastro Line's AG, Kriens
- Portmann + Meier AG, Luzern/Littau

Herzlichen Dank.

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Sekretariat des Verbandes Luzerner Schreiner in Rothenburg:
mail@luzerner-schreiner.ch oder Tel. 041 280 32 02.